

Wochenblätter

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserstraße 16 und 18, Ecke Odrisstraße 11/14 und Wilsbergstraße 1/2. — Druck: Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanruf: Nr. 27981. — Zweig-Geschäftsstellen: Leipzigstraße 34 (Fernspr. 27981) und Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 23388). — Die halbjährlichen Abbestellungen erfolgen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) im Laden bei freier Schließung in Halle u. in Orten mit eigenem Geschäftsstellen monatlich 2 R. 20 Pf., sonst monatlich 2 R. 20 Pf., einschließlich 10 R. 20 Pf., einschließlich 10 R. 20 Pf. — Die halbjährlichen Abbestellungen erfolgen täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) im Laden bei freier Schließung in Halle u. in Orten mit eigenem Geschäftsstellen monatlich 2 R. 20 Pf., sonst monatlich 2 R. 20 Pf., einschließlich 10 R. 20 Pf., einschließlich 10 R. 20 Pf.

Nummer 135

Montag, den 11. Juni 1928

40. Jahrgang

Gurchtfahre D-Zug=Katastrophe.

Schnellzug München—Frankfurt bei Fürth entgleist. — 23 Tote und zahlreiche Verletzte.

Die Böschung hinabgestürzt.

Ein Wagen völlig getrümmert. — Schreckliche Verdrühungen der Insassen durch Dampf. Ein Mittenast die Ursache des Unglücks?

Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich in der Frühe des Sonntag, am 10. Juni, bei dem Bahnhof Sieselshaus in Nordbavaria ereignet. Dort ist der Schnellzug München—Frankfurt D 47 bei der Abfahrt aus dem Bahnhof entgleist. Nach amtlicher Mitteilung der Reichsbahndirektion Nürnberg sind an Sperrn des Unglücks 23 Tote, 7 Schwerverletzte und 9 Leichtverletzte zu beklagen. Unter den Toten befinden sich 7 Eisenbahnbeamte, unter den Schwerverletzten 5. Die hohe Zahl der in Mitleidenschaft gezogenen Eisenbahnbeamten erklärt sich daraus, daß diese an einem Stellwerkslehrkursus in München teilgenommen hatten und sich auf der Heimreise befanden. Unter den Toten befinden sich auch mehrere Studenten aus Eisenbahnseminaren. Die Opfer der Katastrophe kamen mit ganz wenigen Ausnahmen aus Thüringen. Durch das Unglück war der doppelgleisige Betrieb bis spät abends gestört, der einseitige Betrieb erst nach 1 Uhr mittags wieder aufgenommen werden. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt worden. Nach einer gestern abend ausgearbeiteten Mitteilung der Reichsbahndirektion Nürnberg behauptet die Minderzahl eines Mittenastes, doch sei ein Beweis dafür nicht erbracht worden. Die Ursache sei vielmehr immer noch nicht feststellbar.

Der Zug hatte an der Unfallstelle die volle Streckengeschwindigkeit von 80 Kilometern. An der Unfallstelle fand sich bald nach der Entgleisung die Lokomotive der Reichsbahndirektion Nürnberg, K 401, mit drei Zugszügen an. Auch Reichsbahndirektor Dr. Ziegler war an der Unfallstelle. Der D-Zug wurde umgewandelt. Die Unfallstelle wurden vier Hilfszüge mit neuen Motoren und genügenden Mannschaften geschickt. Vor dem ersten Hilfszug waren zwei Eisenbahnarbeiter an der Unfallstelle bereit. Ferner rüdten zwei Sanitätskolonnen von Nürnberg sowie die von Fürth, Bayreuth und Bamberg an. Außerdem war die Kreiswehrmacht von Nürnberg und die freiwillige Feuerwehr zum Weibtransport an die Unfallstelle geeilt, an der sich auch 60 Landespolizisten und Gendarmen einfanden. Die Reisenden des verunglückten Zuges sind Verletzte wurden in zwei Sonderzügen abgeholt und die Leichen in die Kranenbahnen nach Fürth und Nürnberg verbracht. Die Leichenträger wurden mit dem über Ansbach umgelegten D 70 weiterbefördert.

Das schwere Eisenbahnunfall, das sich in der vorangegangenen Nacht bei der letzten bayerischen Station Sieselshaus, in der Nähe von Fürth ereignet hat, ist eine der furchtbaren Katastrophen dieser Art, von denen die deutsche Reichsbahn in den letzten Jahren betroffen wurde. Es erinnert an keine Belegstellen wie in der Zahl der Opfer an die letzte Katastrophe dieser Art, an die Entgleisung des Berlin—Dammow—Wald-D-Zuges bei Wertheim, 18. August 1926, die durch ein verdrühendes Mittenast herbeigeführt wurde und bei der 25 Reisende eines anqualmenden Todes starben. Das Jahr 1926 hatte übrigens schon vorher im Mai den letzten Zusammenstoß zweier Züge im Wägen an der Dammow-Station gebracht, wobei 27 Tote und 10 Verletzte die Opfer waren, während einige Monate später, am 13. August, bei Sangerhausen fünf hundert Zusammenstoß zweier Züge in der Strecke München—Regensburg als Folge einer Entgleisung 12 Tote und 27 Verletzte zu verzeichnen waren. Im dem Jahre 1924 heißt noch in Erinnerung der Zusammenstoß zweier Züge in der Strecke München—Regensburg als Folge einer Entgleisung 12 Tote und 27 Verletzte zu verzeichnen waren. Im dem Jahre 1924 heißt noch in Erinnerung der Zusammenstoß zweier Züge in der Strecke München—Regensburg als Folge einer Entgleisung 12 Tote und 27 Verletzte zu verzeichnen waren.

Das jüngste Unglück legt erneut die ernste Frage nahe, ob es wirklich nicht möglich ist, derartige schreckliche Katastrophen ein für allemal unmöglich zu machen. Die Reichsbahn wird sicherlich alles tun, um die Ursache des Unglücks aufzuklären, und sie wird ferner die Sicherheit des Betriebes einer erneuten ersten Prüfung zu unterziehen haben, um die allgemeine schwere Verantwortung des Publikums über dieses Unglück zu befähigen. Gerade jetzt, vor dem allgemeinen Welle der öffentlichen Meinung, die durch die Katastrophe hervorgerufen wurden und an dem tiefen Mitleid mit den Opfern gefühlt ist,

Der Standort der „Italia“.

Endgültig durch Fundverbindung festgestellt.

WZB, 10. Juni. Die hiesige italienische Gesellschaft erhielt heute nach 4.00 Uhr ein Telegramm von der „Gitta di Milano“, in dem der Standort der „Italia“ mit 80 Grad 37 Minuten nördlicher Breite und 27 Grad 10 Minuten östlicher Länge angegeben wird. Weiter heißt es in dem Telegramm, daß die „Italia“ Hilfe anfordere.

Die italienische Gesellschaft hatte gestern abend von der „Gitta di Milano“ noch die folgende Meldung erhalten: „Wir haben gestern deutliche Zeichen von der „Italia“ aufgenommen, die ihren Standort angegeben hat. Inzwischen haben wir ohne jeden Zweifel von neuem mit ihr Verbindung. Die „Italia“ befindet sich in der Nähe des Nordost-Bandes von Spitzbergen.“

Man darf annehmen, daß diese Nachricht über die Fundmeldungen von der „Italia“, die letzte von mehreren sich widersprechenden Meldungen seit Freitag, allerdings die mit dem richtigen Standort des getriebenen Luftschiffes angeht. Unrichtig ist dies bekanntlich, wobei und keine Belegstellen vorhanden sind auf Franz-Josefs-Land völlig unrichtig in den Monaten für jede Hilfe, bei den letzten Meldungen in der Welt. Wir haben gestern abend die aufgefundenen Fundsprüche rüdte das getriebene Luftschiff dann immer näher an Spitzbergen heran. Die vorliegende Meldung richtig und man hat kaum noch einen Grund, daran zu zweifeln. Es befindet sich das Luftschiff in ganz unvorhersehbarer Nähe der Küste von Spitzbergen. Die Hoffnung, daß es möglich sein wird, die Polarfahrer zu retten, ist danach alle beträchtlich gestiegen. Aber darf man sich allerdings nicht, daß die Rettung auch jetzt noch überaus schwierig ist, weil die Schiffe an die Strandungsbahnen der Insel verhalten wegen nicht herankommen und die Anwesenheit durch den Nebel schwer behindert werden. In dem Fall die Rettung der Polarfahrer von der „Italia“ natürlich große Freude erregt.

Die Rettungsgattung.

WZB, 10. Juni. Der Kriegsmilitär hat von Hauptmann Müller in den folgenden Telegramm erhalten: Die von der „Italia“ angegebene Position

und Gendarmen haben die Abfertigung der Unfallstelle übernommen. Groß war auch die Zahl der nach der Unfallstelle eilenden Berufs- und Amateur-photografen.

Ein Bild schrecklicher Verwüstung.

Die Schilderung eines Augenzeugen.
Das Eisenbahnunfall bei Sieselshaus ereignete sich bei der Abfahrt nach Ansbach. Der Zug war einer Reihe bei einer Geschwindigkeit von etwa 80 Kilometern. Was ein Augenzeuge berichtet, waren das furchtbare Geräusch bei der Entgleisung und das Schreien der Verletzten furchtbar anzuhören. Die Unfallstelle bietet ein Bild schrecklicher Verwüstung. Auf dem Bahndamm liegt ein Waggon, der etwa 80 Meter in der Richtung nach Würzburg weitergerollt ist. Der zweite Waggon lagte sich auf der Böschung an die Seite, ebenso der dritte Perlenwagen. Der vierte Wagen wurde die Böschung hinunter an die Böschung hinuntergerollt. Die fünfte Wagen prallte in die Höhe stellte und die etwa zehn Meter hohe Böschung hinterließ. Das vordere Dreifachteil der Maschine blieb an dem Bahnhofsgerüst. Der fünfte Perlenwagen wurde an den vierten Wagen geworfen, den er zerbrach. Der sechste Wagen liegt ebenfalls auf der hohen Böschung.

Die meisten Toten und Schwerverletzten befanden sich in dem vierten Wagen, in den der Dampf der Lokomotive hineinströmte, so daß die Insassen des Wagens verbrüht wurden. Das fließende Wasser nach dem Unfall waren Eis- und Geröllstücke in Würzburg und Nürnberg angeordnet worden, die nach etwa 20 Minuten ansahen konnten. An der Unfallstelle waren genügend Reste,

um den Verletzten die erste Hilfe leisten zu können. Die Schwerverletzten und Leichtverletzten wurden in Krankenbahnen nach Würzburg und Fürth verbracht.



aufgelesen, falls der Eisbrecher nicht vordringen kann. Ferner habe ich empfohlen, an den Küsten Nordens die Hilfe zu suchen zu lassen, keinen Versuch zu befehlen, da unsere Maschinen keinen Frost mitnehmen können, weil sie nicht genügend tiefen Frost für den erforderlichen Betriebsstoff zum Schmelzen an erhalten. Die Wärme für unsere Erdkühlmittel hängen davon ab, wie weit der Dampfer „Itanaga“ vorwärts kommen kann.

King's Bay, 10. Juni. Kapitän Müller hat heute früh an dem Dampfer „Itanaga“ geschrieben. Er wird mit einem Dampfer nach Norden zu finden, deren Position durch ein Telegramm an die „Gitta di Milano“ endgültig mit 80 Grad 30 Minuten nördlicher Breite und 25 Grad östlicher Länge festgestellt worden ist.

Noch ein Todesopfer.

WZB, Nürnberg, 11. Juni. Heute nachts starb der als schwerverletzte gemeldete Luftschiffpiloter Johann Schöber aus Wailshausen. Die Zahl der Toten erhöht sich somit auf 23. Über den Bestattungstermin der im Fürth verlebten aufgefundenen Toten ist noch nichts bestimmt worden. Eine Anzahl der Verletzten wird in ihre Heimat abtransportiert werden.

Günstige Wendung im Schacht-Projekt?

Die Wirkung der Erklärungen Raitins.
Nach Informationen, die dem Moskauer Vertreter von WZB, aus Regierungskreisen zugegangen sind, ist man dort der Meinung, daß seit der entscheidenden Erklärung, die Staatspräsident Raitin auf dem Kongress der Sowjetunion über die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland im Zusammenhang mit dem Schacht-Projekt abgegeben hat, auch das Gericht bezüglich der deutschen Angelegenheiten neuen Hoffnungen folge. In der Erklärung Raitins scheint besonders wertvoll der Hinweis, daß nach seiner Überzeugung mehr die deutsche Industrie, noch deren führende Persönlichkeiten an der Beibehaltung der Sowjetunion mitgearbeitet haben. Damit wird die gegen die Russische Abteilung der A.G.O. gerichtete Beschuldigung einer verdrühenden Täuschung, die in einer geheimnisvollen Verheimlichung, deren Namen jedoch nicht bekannt sind, dem Direktor (Kleiman) zugeordnet worden sein soll, vom Staatspräsidenten der Sowjetunion als unbestätigt anerkannt.

Landtagswahl und Regierungserklärung.

Die Landtagswahl des Landes Sachsen-Anhalt am Sonntag den 10. Juni 1928...

Die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Dr. Brauns...

Dr. Brauns Programm.

Das Braun in aller Schnelligkeit ein programmatisches Programm entwickelt...

Der denaturierte Lannhäuser.

Am 10. Oktober 1925 war Richard Wagner's Lannhäuser unter dem Titel 'Der Venusberg'...

Die demagogische Erklärung der Theaterleiter.

Mein Vater, mein Onkel Josef Schmeißer, hat dieses abgedruckte Schandbild verfasst...

Antifehnerregende Prozesse.

Mädgebänder Ostentoi zu 3/4 Jahren Zuschnähen bereitt. - Der Neufreiliger Vorprozeß. - Norma gegen Riege.

Das Berliner Schwurgericht verurteilte am Sonntag gegen den früheren Polizeikommissar Ostentoi...

Die 33. spricht von einem Brief des Seminarlehrers Rindt...

In dem Neufreiliger Prozeß wegen der Ermordung des Reichstagsabgeordneten Brauns...

merbe, freilich die Verwaltungsreform und das Schicksal...

Der Prügelhof im Landtag.

Der Reichstag des preussischen Landtages beschloß...

Kleine Chronik.

Auf den Berliner Dom geklettert.

Am Sonntagvormittag bemerften Passanten, daß ein Mann...

Die neue freilichsichtige ist im weltberühmten Wartburg geflossen...

Ein neuer Anstellung 'Laut und Tadel'.

In Offen wurde die Ausstellung 'Laut und Tadel' eröffnet...

Ausgrabung des Fiskus Maximus.

Bei den letzten Ausgrabungen in Rom an der Ausgrabung des Fiskus Maximus...

bedenkenlos, der doch gar nicht in Frage käme. Die Werte...

In der Sommerüberprüfung des Stuttgarter Antifehnerregende Prozesse...

gung mit atemloser Spannung, denn jede Winke konnte der Rletterer in die Tiefe führen...

Die deutsche Porzellan.

Das deutsche Porzellan wird ausgeschrieben: Die große Porzellanfabrik...

Die elegante Dame und der gepflegte Herr...

Die elegante Dame und der gepflegte Herr gebrauchen Picaron...

Beitrittskandidat.

Der Kandidat, Amtswort-Beitrittskandidat Dr. W. Gall...

Albert Neuber, Buchhandlung.

Halle a. S., Poststraße 5.

den. Ein einheitliches Rahmen, in künstlerisch hochwertiger Form...

Das Rätsel von Schleimünde.

Der Dramaturgenfreunde in Halle a. S. seinen 10. Juni 1928...

Antifehnerregende Verfassungen.

In Wien wurden die leitenden Funktionäre der Antifehnerregende Verfassungen...

In 52% Flugstunden von Paris nach Teheran.

In diesen Tagen ist mit der persischen Luftpostlinie der erste...

Aus aller Welt.

Berlin, 10. Juni. Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich heute...

London, 10. Juni. Die Desoxygen von Schott...

San Sebastian, 10. Juni. Ein Autobus, auf dem 17 junge Mädchen...

Sachsen, 10. Juni. Das Flugzeug 'Southern'...

Halle, 10. Juni. Die Polizei schenkt...

Die elegante Dame und der gepflegte Herr...

Die elegante Dame und der gepflegte Herr gebrauchen Picaron...

Beitrittskandidat.

Der Kandidat, Amtswort-Beitrittskandidat Dr. W. Gall...

Albert Neuber, Buchhandlung.

Halle a. S., Poststraße 5.

Stadt-Zeitung.

Die Arbeit der Arbeiter in der Halle-Heftfabrik

Die letzten Tage des Stadtbauprozesses

Geklämmertes Eingreifen bei Mieterrückständen. Eine wichtige Aufgabe der Fürsorgebehörde.

Nach dem neuen Mietrechts-Gesetz verlagert sich die gewöhnliche Praxis in der verengten Zahlungsverhältnisse auf die Vermieter. Die Mieter durch nachträgliche Tilgung der Mietzins bis zur Aufhebung des Mietverhältnisses abgeben kann, um weitere neue Wohnen, wenn die Fürsorgebehörde innerhalb der genannten Frist dem Vermieter ansetzt, das sie zur Verhängung des Vermieters bereit ist.

Ferner hat der preussische Justizminister durch eine allgemeine Verfügung die Urkundenämter durch die Geschäftsstellen angewiesen, vor der Einreichung über einen Antrag auf Erlaß des Rückerstattungsbefehls für arbeitsfähige Mieter nach Art. 22 Abs. 1 d. B. G. die Fürsorgebehörde über die erfolgte Zahlung zu unterrichten.

In einem Rundschreiben führt der preussische Minister für Volkswohlfahrt aus, daß die Regelung, die sowohl den Mieter wie den Vermieter zu seinem Rechte kommen lassen, durch die durch den Gesetzgeber getroffene Umkehrung der Beweislast, wenn der Mieter die Hilfe rechtzeitig erlangt und die dazu erforderlichen behördlichen Ermittlungen so früh als möglich eingeleitet und mit größter Beschleunigung durchgeführt werden. Die Mieter sind demnach verpflichtet, die Mietrückstände bis zum Ende des Monats zu zahlen, wo das Wohlfahrtsamt alsbald nach dem Eingang der gerichtlichen Mitteilung dem auf Räumung verurteilten Mietschuldner eine Gemeinde, die dem Vermieter über die Zahlung der Mietrückstände zu vermitteln. Der Wohlfahrtsminister weist auf die wichtigen Aufgaben der Fürsorgebehörde besonders hin, da von ihrem Handeln Eingreifen für den Mieter und seine Familie viel abhängt und durch die Befreiung der Wohnung der Mieter für die Angehörigen der Wohnungsgesellschaft nachzugehen notwendig ist.

Feldbrände durch Zunderflug. Und ihre Verhütung.

Im vorigen Sommer sind in der Nähe der Reichsbahnhöfe mehrere größere Feldbrände offenbar durch Zunderflug aus dem Reichsbahnbahnhof entstanden. Aus diesem Anlaß hat die entsprechende Polizeibehörde in diesem Sommer ein Verbot erlassen, das die Zunderflug von den Bahnhöfen aus zu untersagen. Die Zunderflug von den Bahnhöfen aus zu untersagen, das die Zunderflug von den Bahnhöfen aus zu untersagen.

Das vorstehende ist zu sagen, also das ist gemacht und auch die Verhütung der Zunderbrände durch die Polizei anzuordnen, das ist gemacht und auch die Verhütung der Zunderbrände durch die Polizei anzuordnen.

Die D. S. P. zur Erneuerung. Der Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen und den Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen.

Der Verfassungstag in der preussischen Justiz. Der Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen und den Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen.

Die Verfassungstag in der preussischen Justiz. Der Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen und den Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen.

Die Verfassungstag in der preussischen Justiz. Der Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen und den Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen.

Die Verfassungstag in der preussischen Justiz. Der Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen und den Reichstag hat die Erneuerung der Reichsbahn beschlossen.

Kombinationen der Verkehrsmittel. Ein neuer Versuch der Halle-Heftfabrik Eisenbahn. — Der Harz sieht näher heran . . .

Der Verkehr hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten erhebliche Veränderungen durchgemacht. Die Erhöhung der Jugendschwindigkeit, die Einführung der Schnelltriebwagen, des Luftverkehrs für Personen und Güter, die Verbesse- rung der Straßenbahn und nicht zum mindesten die Verfeinerung des Mechanismus unserer Kraftfahrzeuge und die damit verbundene erhöhte Leistungsfähigkeit des Kraftverkehrs haben Anteil an der Entwicklung. Aber man ist sich mit dem Erreichen nicht zufrieden. Man sucht nach neuen Mitteln und Wegen, den Verkehr auf breiter Grundlage neuzeitlich auszugestalten und durch Beschleunigung Geld und Zeit zu sparen. Kurz gesagt: Das Verkehrsmittel ist sich immer weiter.

Die Schaffung einer großen Überlandverkehrs- linie durch die Halle-Heftfabrik Eisenbahn, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege. Das die deutsche Reichsbahn- gesellschaft durch die Halle-Heftfabrik Eisenbahn im Leben zu rufende Linie führt unter eigener Beteiligung an einer Eisenbahnlinie aus, die die Halle-Heftfabrik Eisenbahn im Leben zu rufende Linie führt unter eigener Beteiligung an einer Eisenbahnlinie aus.

Das Ergebnis unserer Zeit ist die Kombination der Verkehrsmittel auf Straßenbahn und Schienenbahn, wobei der Verkehr auf beiden Eisenbahn- und Luftverkehr. Aber auch das Kraftfahrzeug verlangt geteilt, das man sich mit ihm beschäftigt. Die Kombination Eisenbahn-Kraftwagen, Luft- und Wasser-Verkehr, das man sich mit ihm beschäftigt. Die Kombination Eisenbahn-Kraftwagen, Luft- und Wasser-Verkehr, das man sich mit ihm beschäftigt.

Die Halle-Heftfabrik Eisenbahn veranlaßt gehen eine Zonenvereinbarung mit der Halle-Heftfabrik Eisenbahn, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege.

Zwei tödliche Unfälle. Ein Kind verbrannt. — Beim Baden ertrunken. Sonntag vormittag hing sich in der Küche einer kleinen Wohnung ein dreijähriges Kind an ein Gasrohr an, das sich durch die Hitze des Gases entzündete und das Kind verbrannte.

Ein Kind verbrannt. — Beim Baden ertrunken. Sonntag vormittag hing sich in der Küche einer kleinen Wohnung ein dreijähriges Kind an ein Gasrohr an, das sich durch die Hitze des Gases entzündete und das Kind verbrannte.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Uebung von der Eisenbahn in die Kraftwagen, und Straßenbahn, die zu größeren Umwegen zwingen — ist das geteilt vielleicht nicht nachdrücklich genug in die Entwicklung getreten. Aber eine neuzeitliche Maß zu setzen, das die Entwicklung der Eisenbahn und nicht zum mindesten den 25 Prozent erreicht werden kann. Die neue Kombination hat 250 Fahrzeuge für den Betrieb der Halle-Heftfabrik Eisenbahn, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege.

Es war nur eine einseitige Fahrt mit dem Sonderzuge der Halle-Heftfabrik Eisenbahn, dann konnte schon, in der Zeit, die man sich mit ihm beschäftigt. Die Kombination Eisenbahn-Kraftwagen, Luft- und Wasser-Verkehr, das man sich mit ihm beschäftigt.

Der Verkehr hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten erhebliche Veränderungen durchgemacht. Die Erhöhung der Jugendschwindigkeit, die Einführung der Schnelltriebwagen, des Luftverkehrs für Personen und Güter, die Verbesse- rung der Straßenbahn und nicht zum mindesten die Verfeinerung des Mechanismus unserer Kraftfahrzeuge und die damit verbundene erhöhte Leistungsfähigkeit des Kraftverkehrs haben Anteil an der Entwicklung.

Die Halle-Heftfabrik Eisenbahn veranlaßt gehen eine Zonenvereinbarung mit der Halle-Heftfabrik Eisenbahn, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege.

Zwei tödliche Unfälle. Ein Kind verbrannt. — Beim Baden ertrunken. Sonntag vormittag hing sich in der Küche einer kleinen Wohnung ein dreijähriges Kind an ein Gasrohr an, das sich durch die Hitze des Gases entzündete und das Kind verbrannte.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Ein Arbeitsermittlungsamt für Studenten. Die Kalifornische Studentenfrage.

Das Arbeitsermittlungsamt für Studenten, das die Kalifornische Studentenfrage, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege.

Die Halle-Heftfabrik Eisenbahn veranlaßt gehen eine Zonenvereinbarung mit der Halle-Heftfabrik Eisenbahn, die im Sommer beginnt und die der Verbesserung im Güterverkehr dienen soll, ist eine Weiterbildung auf diesem Wege.

Zwei tödliche Unfälle. Ein Kind verbrannt. — Beim Baden ertrunken. Sonntag vormittag hing sich in der Küche einer kleinen Wohnung ein dreijähriges Kind an ein Gasrohr an, das sich durch die Hitze des Gases entzündete und das Kind verbrannte.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

Die Fußverkehrsregeln um 25 Proz. gekiegt. Die Eisenbahnen der Reichsbahn haben die Fußverkehrsregeln um 25 Prozent gekiegt.

DFG

Devisen und Effekten.

Der Dollar war im freien Verkehr mit 4,800 Mark (London) ...

Berliner Devisenliste vom 11. Juni.

Table with columns for currency type (Dollars, Pounds, etc.), amount, and rate.

Berliner Börse von heute.

Lebens: Widerstandslos, im Verlauf lebhaft, besonders Siemens & Dalke, Anhaltischen und Spezialwerte.

tz. Berlin, 11. Juni.

Die Börse stellte heute mit großer Befriedigung fest, daß die neue Währungsreform ...

Die Silbermarkenaktion wurde noch durch die Eröffnung der internationalen Rohstoffbörsen ...

Am Markt der Devisenwerte notierten ...

Der Rohstoffmarkt war überaus lebhaft ...

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for stock prices and market data.

Entlastung der Reichsbank.

Der Reichsbank der Reichsbank vom 7. Juni ...

Kontur- und Vergleichsfasern.

In dem Konturverleihen über das Vermögen des ...

„W. W. und A. R. W.“

Die Geschäftsbereiche der Werthen-Weissenfelder Braunkohlen A. G. und der Anhaltischen Kohlenwerke. — Inveränderte Dividende. — Weyrproduktion, aber kein Weyrgetwin.

Werthen-Weissenfeld A. G.

Die Gesellschaft, die in freundschaftlichen Beziehungen zur Anhaltischen Braunkohlen A. G. ...

Table with columns for production and revenue data.

Anhaltische Kohlenwerke A. G.

Die Gesellschaft, die mit der Werthen-Weissenfelder Braunkohlen A. G. ...

Der Ertrag der Gesellschaften ist mit 1,625 Mill. ...

In den Abwärtigen und Grubenbetrieben wurden ...

Chronik der Wirtschaft.

Nebe Individualismus.

Auf der Sitzung des wirtschaftspolitischen ...

Sinnsgegenüber Gummi-Fußten.

Die Verwaltung der Continental Gummi- und ...

Erhöhte Liquidität.

Der Geschäftsbereich der Rohstoffe und ...

Erhöhte Liquidität.

Der Geschäftsbereich der Rohstoffe und ...

Die vorliegende Dr. der Hallischen Nachrichten.

(General-Anz.) umfasst 14 Seiten.

Die herrlich ertrischende Pfefferminz-Zahnpaste.

besiegt unangenehmen Mundgeruch.

60 Pfg. kleine Tube (Vorkriegspreis) große Tube 1 Mk.

Achten Sie bitte bei billiger Zahnpaste auf die geringere Inhaltsmenge!

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Metallnotierungen von heute.

Table with columns for metal prices and market data.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Berliner Börse.

Table with multiple columns containing stock market data, including 'Wertber. Anleihen', 'Festverz. Wertp.', 'Bankaktien', 'Kleinhändn.', and 'Industriewerte'.

Advertisement for FIAT 509 and 503 cars, featuring an illustration of a car and text: 'Kölnische Kuhlung an heißen Tagen', 'Fakra-Lavendel-Wasser', 'Kölnisch-Wasser'.

Advertisement for 'Das Markenrad ab Fabrik' and 'Fragen Sie jeden der ein Mifa-Rad fährt', including a bicycle illustration.

Advertisement for 'Kirschen-Verkauf' and 'Obst-Verpackung', listing various fruits and packaging services.

Advertisement for 'Bekanntmachung' (Public Notice) regarding a 'Kirschen-Verkauf' and 'Obst-Verpackung'.

Advertisement for 'Günstige Teilzahlungsbedingungen' (Favorable installment conditions) for a car, listing prices for different models.

Advertisement for 'Kirschen-Verkauf' and 'Obst-Verpackung' with detailed contact information and terms.

Advertisement for 'Kirschen-Verkauf' and 'Obst-Verpackung' with detailed contact information and terms.

Advertisement for 'Kirschen-Verkauf' and 'Obst-Verpackung' with detailed contact information and terms.

Advertisement for 'Trauer-Kleidung' (Mourning clothing) and 'Hüte' (Hats), listing various styles and prices.

Mühlenseife

das beste für die Wäsche.

Vertreter: Julius Reichardt, Friesenstr. 34.

Statt Karten!
Redakteur **Erich Heinzel**
Dienstatler des W. T. B., Mannheim
Irmgard Heinzel
geb. Strauss
Vermählte
Mannheim, Halle (Saale)
Bethovenstr. 8 Humboldtstr. 44
Halle (Saale), den 11. Juni 1928

Am 10. Juni 1928 starb plötzlich und unerwartet unser
Ehrenobermeister
Otto Seydewitz
Die Führung seiner Innung lag zirka 25 Jahre in seinen Händen und verlieren wir in dem Verstorbenen einen nie ermüdeten Kollegen, wenn es galt, für die Innung oder für unser Handwerk zu arbeiten. Vorbildlich wirkte derselbe gesellschaftlich wie gesellschaftlich für die Kollegen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Dachdecker-Zwangsinnung
I. A.
Fr. Wicht, Obermeister.

Nach langem schweren Leiden verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Guido Leuchte
am 8. Lebensjahr, im Namen aller Hinterbliebenen
Elise Leuchte geb. Praeber
Halle a. S., den 9. Juni 1928
Hof Franzing 9a.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Juni, um 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt. Freundlich ersucht Kranzpenden an Beerdigungsanstalt Schellhaas, Birgasse 2, erbeten.

Sonnabend mittags nahm Gott unsere liebe, trennende Mutter, Frau
Elizabeth Vieligt
im selbsten Frieden auf.
8. 6. 1928, Westerrstraße 6.
Oschwift Vieligt.
Transferrier auf Entföderung am Mittwoch, den 13. Juni, 12½ Uhr in der letzten Fahrt des Gertraudenfriedhofes.

Meist besonderer Meldung:
Nach kurzer Krankheit verschied heute unsere liebe Mutter, Frau
Kunigunde Thume
geb. Bönigk
im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer
Hermann Stein und Frau Sophie
geb. Thume
Halle a. S., den 9. Juni 1928
Gaißstr. 11.
Beitfallsbeurteilung dankend ablehnend Beerdigung Dienstag 11 Uhr auf dem Neumarktfrühhof.

Herren-Sohlen
3,50 bis 5,00
Damen-Sohlen
2,50 bis 3,50
Schöneberg, Markt 2A, Kernerieder
Donnerstag 8.

Walter Bredom
Emmy Bredom
geb. Schwarz
Dermählte
Halle, Krausenstrasse 2, den 11. Juni 1928.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Zobersitz, den 10. Juni 1928.

Aus einem arbeitsreichen Leben rief der liebe Gott am Sonntagmorgen seinen treuergehegten Mann, unsern liebevollsten Vater, Großvater, Schwager, Schwager und Onkel, den
Schleifer und Ziegeleckermeister
Otto Seydewitz
Ehrenobermeister der Dachdecker-Zwangsinnung
im 72. Lebensjahre zu sich in sein ewiges Reich. In tiefstem Schmerz sieht dies hiermit an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Berta Seydewitz geb. Demme
Halle a. S., den 11. Juni 1928
Donnstag 2.
Die Beerdigung findet von der Kapelle des Nordfriedhofs am Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 2¼ Uhr statt. Kranzpenden an Beerdigungsanstalt "Platz" (im Bahnhof) und Steinstr., erbeten. Von Beitfallsbesuchen bitte ich höflichst abzusehen.

Am Freitag entschlief nach längerem Leiden unser lieber Kollege des Uhrmachermeisters
Max Nitsche
Derselbe war ein treues und langjähriges Innungs-Mitglied und worden wir demselben ein dauerndes Andenken bewahren.
Uhrmacher - Zwangsinnung
Halle a. S.
Beerdigung: Dienstag ½ 2 Uhr Gertraudenfriedhof. Die Mitglieder werden um zahlreichere Beteiligung gebeten. 8/281

Männer-Liedertafel (gegr. 1845)
Am 8. Juni verschied unser lieber Sänger
Max Nitsche
im Alter von 83 Jahren.
Ein treues Mitglied unserer Liedertafel und ein unvergesslicher Sänger leit von uns aus.
Dankebar werden wir uns seiner allzeit erinnern.
Der Vorstand:
Einschereung Dienstag nachmittags ½ 2 Uhr Gertraudenfriedhof. Hohe Beteiligung der Sänger wird erwartet.

Glifabeth Vieligt
im selbsten Frieden auf.
8. 6. 1928, Westerrstraße 6.
Oschwift Vieligt.
Transferrier auf Entföderung am Mittwoch, den 13. Juni, 12½ Uhr in der letzten Fahrt des Gertraudenfriedhofes.

In tiefer Trauer
Marie Große u. Angehörige
Halle a. S., den 11. Juni 1928.

Statt Karten!
Für die obersah zahlreichen Freunde der Lieben und Ansehlichen beim Heimzuge unseres Lieben Entschlafenen, des Rechnungsrats I. R.
Robert Werner
sagen wir ganzersonen aufrichtigen Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Anna Werner geb. Becker.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Vaters, au
Fr. Fuhrmann
sagen wir hiermit unseren besten Dank. Besondere Dank der Schwester Frida für ihre unermüdeten Bemühungen während seiner Krankheit und am Sterbebett. Auch Herr Pastor Schaefer für seine tröstenden Worte, sowie Herrn Lehner Hahn mit Schulzeugen besten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Zobersitz, den 10. Juni 1928.

Blau
Kammerzugang nach Maß (Eckl. 148., -158.- Mark und höher
Max Geuffner, Barfüßersfr. 6
Smoking - Frack - Gehrock - Verkleid.
Für die uns anlässlich unserer Veranlassung erweisen Ansehen danken sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Erich Barth und Frau
geb. Scholmann.
Halle, im Juni 1928.

Nervensanatorium
Goldene Aderlände bei Wirsberg
Nervenzentr. Dr. Margerie
Vermietungen
Wohnungen
Die Vermietung von Wohnhäusern, Läden, möbl. Zimmern usw. erfolgt am schnellsten durch eine „Kleine Anzeige“ in den „Salzburger Nachrichten“.
3-Zim.-Wohn.
Wohnung
3 Zim., möbl., Zimmer
Wohnung

Otto Knöchel
sagen wir Herrn Oberpfarrer Kohler sowie allen Freunden und Bekannten unsern aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Halle, den 11. Juni 1928.

3 D.
Die Beerdigung des verstorbenen Provinzial-Bausrats u. e. Herrn Friedrich Gebhardt findet Dienstag, den 12. Juni, nachm. 3 Uhr auf dem Neumarktfrühhof statt. (S. 287)

Mittagsrisch
von 12 bis 1 Uhr
Koffer u. Lederwaren
Hugo Kraemann
Kapitalien
5—6000 M.
Suche 2000 M.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Vaters, au
Fr. Fuhrmann
sagen wir hiermit unseren besten Dank. Besondere Dank der Schwester Frida für ihre unermüdeten Bemühungen während seiner Krankheit und am Sterbebett. Auch Herr Pastor Schaefer für seine tröstenden Worte, sowie Herrn Lehner Hahn mit Schulzeugen besten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Zobersitz, den 10. Juni 1928.

Blau
Kammerzugang nach Maß (Eckl. 148., -158.- Mark und höher
Max Geuffner, Barfüßersfr. 6
Smoking - Frack - Gehrock - Verkleid.
Für die uns anlässlich unserer Veranlassung erweisen Ansehen danken sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Erich Barth und Frau
geb. Scholmann.
Halle, im Juni 1928.

Nervensanatorium
Goldene Aderlände bei Wirsberg
Nervenzentr. Dr. Margerie
Vermietungen
Wohnungen
Die Vermietung von Wohnhäusern, Läden, möbl. Zimmern usw. erfolgt am schnellsten durch eine „Kleine Anzeige“ in den „Salzburger Nachrichten“.
3-Zim.-Wohn.
Wohnung
3 Zim., möbl., Zimmer
Wohnung

Otto Knöchel
sagen wir Herrn Oberpfarrer Kohler sowie allen Freunden und Bekannten unsern aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen,
Halle, den 11. Juni 1928.

3 D.
Die Beerdigung des verstorbenen Provinzial-Bausrats u. e. Herrn Friedrich Gebhardt findet Dienstag, den 12. Juni, nachm. 3 Uhr auf dem Neumarktfrühhof statt. (S. 287)

Mittagsrisch
von 12 bis 1 Uhr
Koffer u. Lederwaren
Hugo Kraemann
Kapitalien
5—6000 M.
Suche 2000 M.

Stern-Verkauf sind ganz besonders vorteilhaft

Weißer Emallie-Töpfe	—50 —80	Sand-Selbe-Soda	1.85
Milcheimer mit Deckel	—85	Kaffee-Kanne, Emallie	—85
Weißer Emallie-Wannen	2.— 1.75	Fenster-Eimer, Emallie	1.25
Große Emallie-Kaffeeflasche	—95	Milchkocher, Emallie	—95
Weißer Emallie-Eimer	1.65	Salz- u. Mehlmetze, Emallie	1.—

Kaffee-Service echt Porzellan für 6 Personen 3.90
Obst-Service echt Porzellan 3.85

C.F. Ritter

Halle a. S. Ritterhaus

In unsern Stern-Verkauf sind ganz besonders vorteilhaft

Weißer Emallie-Töpfe	—50 —80	Sand-Selbe-Soda	1.85
Milcheimer mit Deckel	—85	Kaffee-Kanne, Emallie	—85
Weißer Emallie-Wannen	2.— 1.75	Fenster-Eimer, Emallie	1.25
Große Emallie-Kaffeeflasche	—95	Milchkocher, Emallie	—95
Weißer Emallie-Eimer	1.65	Salz- u. Mehlmetze, Emallie	1.—

Kaffee-Service echt Porzellan für 6 Personen 3.90
Obst-Service echt Porzellan 3.85

C.F. Ritter

Halle a. S. Ritterhaus

Sportzeitung

Der Start der Olympia-Kandidaten.

Die Frankfurter Eintrachtstaffel läuft in Halle Nord. — Wegener (Halle 96) Sechskampfkämpfer. — Geering (Frankfurt) und Schüller (Krefeld) gewinnen die Olympiawahl über 100 m und 200 m. — Schramm schlägt Prager.

Anlässlich der Gaumeisterschaften des Saaleganges in Halle lief die DSB. einige für Amerika in Aussicht genommene Sprinter an Auswahlwettbewerben an. Die 4x100-Meter-Staffel gewann Eintracht Frankfurt mit der Mannschaft Geering, Widmann, Wegener, Sals in der neuen Sechskampfkämpferin von 41 Sekunden gegen Badener-Vergil und die Silberstaffel, die aus Storz, Sals, Wegener, Schüller, Schüller und Schüller-Krefeld zusammensetzte. Das 100-Meter-Lauf-Berichtsbüro konnte sich der Frankfurter Geering in 0,4 Sek. gegen Sals (10,8), Wegener und Sals (11). Das 200-Meter-Rennen lief an den Krefelder Schüller in 2,1, vor dem Turner Wegener (2,2), Sals (2,4) und dem Leipziger Hildebrandt (2,4).

Die Größe der hallischen Sportanlagen kommt mit überlegender Kraft zur Geltung, wenn wichtige Spiele im Handball oder Fußball auf dem Programm stehen. Selbstverständlich Veranlassungen sind dagegen in Halle noch immer das Steinfeld des Sportinteresses. Auch gestern, als auf dem Sportplatz die der Guteinrichtung nicht nur die Gaumeisterschaften der Leichtathleten ausgetragen wurden, sondern auch Olympia-Auswahlwettbewerbe auf dem Programm standen, war der Besuch flüchtig, ja fast belächelnd. Eine Enttäuschung für diese betrübliche Tatsache bildet weitestgehend, daß die Sportplatzanlage der 98er in vorzüglicher Verfassung war, was von den gegenwärtigen Gängen immer wieder betont wurde. Leider trug die Entwicklung des Programms in mangelhafter Besetzung dazu bei, daß kein richtiger Kontakt zwischen Zuschauern und Akteuren eintrat. Der Kampfrichterapparat spielte nicht zusammen, Resultate wurden nur spärlich bekanntgegeben, unnötige Pausen zwischen den einzelnen Wettbewerben, die nicht nur durch den langsamen Zeitablauf bedingt waren, führten zu betrüblichen Veräufelungen, die schon zu Beginn einlegten, wo man verstehen hätte, die Fäden aufzulösen. . . .

Das anwesende Publikum war laudenswert und heilsam. Die bekannten Gezeiten der Zeiten der deutschen Leichtathleten, der Amerikaner für das Olympia, werden selbst herabgesetzt. Besonders herzliche Erinnerungen hatte aber vor allem unter Leichtathleten Wegener auf seiner Seite. Als er seine Sechskampfsprünge zeigte, wanderte alles nach der Sprunggrube, um in unmittelbarer Nähe zusehen zu sein, wie an der langen, schmalen Rampe ein gefälliger Körper in elegantem Schwung über die beachtliche Höhe von 3,72 Meter flog. Der Versuch war richtiger als bekannt, gegen wurde, daß ein neuer mitteldeutscher Rekord durch ihn erreicht worden ist.

Im Mittelpunkt des Programms standen die Start der Olympia-Kandidaten, von denen nur Goris (Merlin) infolge beruflicher Anlaufverhältnisse fehlte. Viel beachtet wurde es, daß Storz (98) 96) nicht zum 200-Meter-Lauf antrat, auf Ersatzlichen Not, wie wir hören, was man auch hätte befürchten können, wie die veränderte Aufstellung der 4x100-Meter-Staffel angeht, wurde. Da die gut aufeinander eingestimmte Frankfurter Eintrachtstaffel vollständig bekommen war, ließ man sich man die Mannschaft gegen eine Kombination (Storz, Schüller, Wegener, Sals, Wegener, Schüller) 20 Meter Vorsprache, 98er und Saalegang je 30 Meter Vorsprache, laufen.

Die vier Versuch gelang. Geering als Startmann holte gegen Storz nur wenig auf. Der Widmann überlag auf der Geraden an Schüller nord, die Wechsel Widmann—Wegener—Sals flochten wie am Schnürchen, was bei Schüller—Wegener—Sals nicht der Fall war, so daß nicht nur alle Vorsprache aufgehoben, sondern ein neuer deutscher Rekord für Vereinsmannschaften aufgestellt wurde, welcher die Rekordzeit der Amerikaner in Paris 1924

egalisierte. Ein zweiter Versuch mit den Aufstellungen: Geering, Dr. Widmann, Wegener, Sals und Storz, Sals, Wegener, Schüller gegen die obigen Mannschaften ergab zwar den Sieg der 1. Mannschaft, aber nur eine Zeit von 42,8 Sek. Die mit Vorsprache besetzten Staffeln wurden diesmal von der 11. Auswahlmannschaft nicht erreicht. Die endgültige Aufstellung der Olympiastaffel steht nun noch nicht fest. Mit großer Spannung wurde die

Olympiawahl über 100 Meter erwartet, die des starken Windes wegen vom Ziel zum Start gelassen wurde. Geering startete schnell, holte aber in energiegeladem Lauf, der in manchem an Storz erinnert, gegen Sals und Wegener auf, um in guter Zeit mit etwa 2 Meter Vorsprung die Endfahne der Stadt Halle zu gewinnen, die durch Storz' scheinbar überhöht wurde. Der Turner sprinter Wegener des Olympiastaffel nicht zum noch nicht fest.

Die 200-Meter-Lauf für Olympia-Kandidaten gewann der Krefelder Schüller überlegen vor Wegener, der Sals und Wegener auf, um in guter Zeit mit etwa 2 Meter Vorsprung die Endfahne der Stadt Halle zu gewinnen, die durch Storz' scheinbar überhöht wurde. Der Turner sprinter Wegener des Olympiastaffel nicht zum noch nicht fest.

Der von 98er und 96er auf der Zeit der 200-Meter-Lauf, den Wegener (96) vor seinem Vereinskameraden Schüller gewann, einer eingehenden Beschreibung vorbehalten.

Die Ueberprüfung des Tages vor der Sieg von Schramm (98) über Prager (99) in der 5000-Meter-Wettbewerbschaft. Ein langsamer Lauf von den 12% im ganzen zurückliegenden hielten die Prager, an die besten seiner Wettbewerber Wegener und alle erwartete seinen Sieg, der seit Jahren immer zum Siege der gelben Hölle führte. Das diesmal kam es anders. Die grüne Hölle überlegte den überfliegenden Prager, der nicht langsam konnte, und nur stürmischen Heißlauf der Zuschauer wurde der kleine, freibare Schramm Sieger und Weißer.

Weder die Staffeln ist aus den in unserer Vorlesung angegebenen Gründen nicht viel zu sagen. Sie brachten den 98er über 4x100 Meter einen Leistungs-erfolg, haben wie drüben nicht beste Befragung. Unter diesem Gesichtspunkt ist die über 4x100 Meter von 98er, Sals 96 mit der Mannschaft Vogt, Burisch, Gabriel und Curtz erzielte Zeit von 40,9 Sek. als gut zu bezeichnen.

Im fünfjährigen belegte Pri. Rapshammel (Bärzig) den ersten Platz. Pri. Hagen (99) kam hinter den 98er Damen auf den vierten Platz.

Bei den Alten Herren fehlten einige Gemeldete, am besten konnte der heimische 1000-Meter-Lauf und der Weitsprung von Proff (98) gefallen.

Siegezeiten.
4x100-Meter-Staffel: 1. Halle 96 1.46,1, 2. Halle 96 1.46,3, 3. Halle 96 1.47,0. — 4x100-Meter-Staffel: 1. Halle 96 3:43, 2. Halle 96 3:45. — 4x100-Meter-Staffel für Damen: 98er 2:26, 2. Halle 96 — 4x100-Meter-Staffel für Damen: 98er 2:26, 2. Halle 96 ohne Kampf.
Alte Herren: 100 Meter: 1. Proff (98) 12,8, 2. Wegener

Olympische Spiele 1928

Noch keine Fußball-Entscheidung.

Das Spiel Uruguay-Argentinien wird am Mittwoch abend wiederholt.

Argentinien — Uruguay 1:1.

Das Olympische Fußballturnier hat eine unerwartete Verzögerung durch erfahren, daß das am Sonntag festgesetzte Spiel zwischen Argentinien und Uruguay mit 1:1 einen unentschiedenen Ausgang nahm. Trotzdem der Kampf um zwei mal 15 Minuten verlängert worden war. Nach amtschlichter Maßgabe werden beide Mannschaften nunmehr nochmals am Mittwoch abend 7 Uhr zusammenzutreffen.

Vor 40.000 Zuschauern lieferten sich beide Mannschaften in Gegenwart des Prinzen Dietrich der Niederlande ein recht interessantes Spiel, das nur durch die wieder recht unanständige Spielweise der Uruguayer eine unruhige harte und unpopuläre Seite erhielt. Dagegen befreiten sich die Argentinier eines vorbildlich sauberen Spiels und nur dadurch konnten sie ihre, sehr oft zutreffende Überlegenheit nicht auszunutzen zum Ausbruch bringen. Die Sympathien des Publikums gehörten natürlich den Argentinern. Die erste große Unpopulärkeit der Uruguayer war es schon, daß sie ihren Kapitän Pelusso, der wegen einer Verletzung beim Spiel Deutschland-Uruguay ausgeschieden worden war, wieder mitleidlich ließen. Nur dadurch, daß der Schiedsrichter Nutter-Holland energisch durchgriff, wurde verhindert, daß es zu einer erneuten, fast noch längerer Überlegenheit Argentinien kam Uruguay in der 20. Minute der ersten Halbzeit durch einen ungenutzten Schuß des Mittelhürners Pelusso in Führung und alle Bemühungen des argentinischen Verteidigers konnten das harte gegenüberliegende Argentinien nicht zum Ausbruch bringen. Das Spiel wurde am Mittwoch abend 7 Uhr zusammenzutreffen.

Auch die Verlängerung sollte nur keine Entscheidung bringen, da beide Parteien mit größter Aufopferung jeden Erfolg des Gegners zu verhindern suchten und mußten.

Italien überrennt Mexiko mit 11:3 (6:2). Vierundzwanzig Minuten vor der großen Entscheidungsschlacht der Endemphase war die gelbe Weltkarte hellen sich die Mannschaften von Italien und Mexiko zum

Rampf um den dritten Platz. Das sich auf den gegenwärtigen Platz des Olympischen Endkampfes abspielte, war im weiteren Sinne des Wortes ein Race- und Mass-Spiel. Nicht wiederzuerkennen waren die Siege aus Afrika, die vorher die Führt mit 7:1, dann Portugal gegen Mexiko hatten, gegen Argentinien allerdings 0:6 unterlagen. Sie wurden von den Italienern, die sich nach schweren Spielen mit Frankreich (4:3), Spanien (1:1) dann 7:1 und Uruguay (2:3 verloren) den Eintritt in die höhere Entscheidung erkaufte hatten, förmlich überrennt, zum Schluß blieb ihnen nichts mehr übrig, als nur zu verteidigen. Mitte der ersten Halbzeit trafen die Italiener in einem Weltkampf von zwölf Minuten nicht weniger als fünf Tore aufeinander.

Holland liegt im Daviscup. Nach Deutschland hat nun auch Österreich in den Spielen um den Daviscup seinen Platz gefunden. Schon am zweiten Spieldate war die Niederlage der Wiener in Schenningen durch Hollands Vertreter besiegt. Nach dem ersten Spieldate, in dem Zimmer gegen Mexiko (2:4, 5:7, 6:4, 6:4) und Dierck-Hoff gegen Mexiko (6:3, 4:6, 6:3, 3:6, 6:9) gewonnen, folgte am Sonntag das Doppelspiel mit Zimmer — Dierck 8:0 auf der einen und Mexiko — Zimmer auf der anderen Seite. Hier holten die Holländer den Sieg, nachdem der dritte Punkt heraus, denn sie gewonnen das Match mit 6:2, 6:3, 6:0

Hallische Rudererfolge.

Erfolge bei der Dresdener und Bernburger Regatta. Auch gestern wieder kamen hallische Ruderer, die an den Regatten in Dresden und Bernburg beteiligt waren, zu Siegen und zu einigen guten Plätzen. In Dresden startete Ruderer vom Hall. Ruder-Club am Sonntag im Jungmanns-Ciner und siegte vor Birnar Ruderverein und Ludwigerer Union. Auf diese beiden Startis am Sonntag geschickte Ruderer vom Hall. Ruder-Club zu Siegen. Im Junior-Ciner kam er als erster vor Dresdener Ruder-Club und H. G. Dresden ein, im Senior-Ciner lief die Boote von Wiking-Vergil und H. G. Dresden hinter sich.

Auf der Bernburger Regatta waren von Halle Nelson und Hölberg vertreten. Beide Vereine belegten einige gute Plätze. Nelson-Balle kam außerdem im Jungmanns-Ciner auf einem Siegen, der in der Höhe der Zeit der Gründung des Vereins erinnernden Erfolge den 200. Sieg barstift.

Greiling = Auslese zu 5s

Die Zigarette, die sich ihre Beliebtheit durch die Qualität verdient hat.



Offizielle Statistiken zeigen, daß heute sechsmal soviel Greiling-Zigaretten geraucht werden als vor zwei Jahren. Greiling-Zigaretten verdrängen eine Sorte nach der anderen.

Wenn alle Zigaretten so gut wären wie die Greiling-Zigaretten, würden Sie nichts mehr hören über Behandlung des Tabaks mit elektrischen Wellen und über sonstige patentierte Verfahren. Nichts kann die sorgfältige Auswahl der Tabake ersetzen.

Montag, 11. Juni 1928

Ballische Nachrichten



Die Frau von gestern und morgen

Roman von Alfred Schifanoer. (Fortsetzung.)

Er schrieb und sann noch lange und schmeckte abgelebte Pläne, wie er es dem Mabel schon be-
dauern sollte, daß der Mann sie liebte und sie nun
endlich auch ein bißchen entgegenkommen mußte.
Oftmals ließ in ihrem Zimmer schlagartig die
Licht der Tür fallen. Sie hatte den vertrauten
Vater zweimal bemerkt abhastig belogen, diesen
Wann, dem Würdevollste ihres Lebens das An-
kündigen war, der sie von Kind an geliebt hatte, daß
es nicht Entzweien, Schmutzige gäbe als die
Sünde.
Einmal hatte sie ihn schon heute in den ersten
fünf Minuten — nach — diesen Geschehen — be-
zogen. Und was dieses — dieses Geschehen — nicht
an sich ein schmälertes Verbot an ihm? Ihre Er-
götzt, ihre Würdevollste lächelte sich empört in
ihm.
Das war der Anfang. Sollte es so fortgehen —
immer tiefer hinein in Lug und Trug, Dunkelheit
und Unverständlichkeit?
Sie sah sich hilflos im Zimmer um. Die Möbel
hätte Mutter schon mit in die Ehe gebracht. Alle
Wohnungsmöbel waren es, aus Großmutter's
Begrüßung nach, alle lieb-erzogene Sachen, zwischen
denen Elise gelebt hatte, solange sie denken konnte.
Pflöcklich kam sie sich zwischen diesen alten lieben
Dingen fremd vor — ausgehoben. Als ob dieser

Großmutter-Daustat ihr anlesen konnte, was ihr
widerfahren war. Unvermittelt legte sie sich auf
einen der alten Stühle mit verstaubter geschmückter
Rücken. Das spiegelnde zerlegte Mahagoni des
runden Tisches, der Schränke und des Verhofs
schimmerte ernst und verächtlich.
Sie dachte sich zusammen, als schloegen die alten
Sachen bereit und andringlich.
Doch alles, was sie in diesen Wochen in dem An-
meldebüro gelernt, gehört, gelesen und erfahren
hatte, stand auf gegen ihre Selbstwürde und ihre
verhängte Scham.
Alles ist heute anders geworden, dachte sie trotz-
dem. Ihre alte Elise moralischer, als Elise ohne Liebe,
hat Wohlstand oft gelacht. Das hat eine Frau ge-
predigt, hat er mich gelehrt. Anweisungen haben
sie gemandelt, seit Großmutter sich vor dem
Zeitlichsteit dort die Rollenstücke an den Schloßen
ausgewickelt hat.
Sie sprang auf. Nein, nein, das war ja alles
hinfort! Nicht aus irgend einer letzten modernen
Gründe heraus, nicht im Sinne eines Schloßver-
trages hat sie sich dem geliebten Mann hingeben, son-
dern weil sie ihn liebte, — ohne Heberlegung, ohne
Gegens, ohne Grenzen. Und so war es auch zu Groß-
mutter's Zeiten gewesen, — zu allen Zeiten, seit
Menschen lieben und in Frauen Bind und Eite
pflanzt.
Nur war es heute keine Sünde mehr, — kein
unfähiges Verbrechen, um defenstollen und
Töchter aus dem Hause jagte, in Schande und Ver-
armung, in Elend und ins Exil. Alle diese
alten gebräunten Wägen früherer Tage, Großmutter's
Gedächtnis „Marta Magdalena“ und die überaus
Kamofolten hatten nicht mehr getan — als sie.
Elise ging hin und ab und nieder. Freilich lag
ihre Ball anders, als bei all den anderen, komplizier-

ter. Für den Geliebten war die Ehe unmöglich, weil
—
Sie unterdrückte sich selbst. Für alle die anderen
Lebensschicksale war ihr Fall genau so komplizier-
ter gewesen. Immer irgendwelche Gründe, die
eine Ehe ausblieben. Nein, nein. Vor diesen ersten
politischen Wägen berling ihre Entschlossenheit, diese
Bereitschaft für ihn und für sich, irgendwas nicht.
Das Mahagoni glänzte hart, unbedeutlich und ab-
gewiesen — kalt. Seine gute alte Ständervertrautheit
war von ihm gewichen.
Sie setzte sich verloren und verlassen auf den
Bettrand. Und da hier, gleich in ihren nächsten
Gedanken, welcher die Hoffnung auf, die am ersten
Zuge ihres ersten Eheerbeschlusses mit ihm in ihr
aufgeleuchtet war: ihn gewinnen durch Liebe, ihn
überzeugen durch die Zeit! Weiter so mit ihm leben
— sie konnte ja auch nun und nimmer von ihm
lassen — bis er seinen Irrtum erkannte, ein sah, daß
Ehe das Schicksal und Bestrafung war, kein ver-
heiratetes Hebelstück einer unzureichenden primi-
tiven Zeit, kein Martyrium, kein Kreuz, kein Wahn
an der Liebe, kein futurwidriges Wagnis, sondern
die ewige, zeitlose, unergänzliche, ewige Form der
Liebe und Gemeinschaft zweier gleichgestimmter
Menschen.
22. Kapitel.
Dieser Hoffnung zum Troste war Elise in ihrer
Ehe nicht glücklich. Wenn sie ein Weib, war sie für
Geborgenheit, im Gleichmäßigen, zum Klugeitigen,
zum stillen Unaufrichtigen, zur Ehe geboren. Ex-
travaganzen, tolle Ehe, freie Liebe waren ihr im
Gedächtnis abtötende, erfordere Dinge. Doch sie
selbst hinreichend war, schüttelte sie oft in Un-
begreifen und verblüffendem Schaudern.
Sie ging gebogen unter der häßlichen Deckeltheit
vor dem Vater.

Doch alles dies empfand sie nur, wenn sie allein
war. In Mabels Gegenwart fühlte alles ausgeblen-
det, selbstverständlich, da waren „freie Liebe“, „Verhält-
nis“, leere bedeutungslose Fingert, zum Menschen
gegründet, die ihren wahren tiefen Inhalt nicht fan-
ten. Dann füllte sie sich abgeraten und glücklich
mit ihrem Geschehen verblüffend und glücklich ohne
Zurück. Dann dünkten sie sogar keine immer wie-
derholten, aus keiner Selbstbeurteilung Liebe zün-
gelnden, flammenden Verweigerung der Unmöglich-
keit einer Gleichheit überlegen, seine Arg-
wähne schlagend. Immer wieder hielt er die neue
Bäse seiner Praxis vor die Augen, seine Abne-
gen zu fügen. Menschen, die sich aus selbstgefälliger
Liebe abgelehrt hatten über tausend Identifizier-
Liebe, das verweirte Kämpfe mit allen entgegen-
stehenden Gewalten, Männer, die Frauen aus ihren
Ehen herausgerissen hatten, weil sie ohne sie nicht
leben konnten; — Frauen, die ihre eifrig geliebten
Ehemänner verließen, um zu dem Manne zu gelangen,
ohne das bei ihnen die Tod war! — Und alle
diese Kämpfe, Gluten, diese himmelstürmende Liebe
— endeten in keinem Ehegänger.
Ja, in keiner Gegenwart war alles so klar und
eindeutlich. Da war eine gewisse Gleichheit, durch-
sichtiges, etwas, das mit Liebe nichts zu schaffen hatte,
das im Gegenteil der Liebe ungenügender Feind war.
Da wurde sie bedrückt und bekränzt von seiner Stimme,
seiner Vogt, seiner Verfüglichkeit.
Doch nachher, wenn sie gegangen war, verlor sie
jede lugliche Kraft. Dann war sie nur eine Frau,
die keine Macht der Liebe davon überlegen konnte,
daß eine Ehe mit ihr ein Verbrechen fügen, daß
ihre Liebe schwinden, daß Todung verloben, Schin-
nung verloben und immer zur Hölle werden kann.
Nicht ludie sie materiell besser zu stellen. Sie
wies jede Unterdrückung zurück. nahm nur keine

„Liebes Cousinchen“



Ich rede mich kitzlich mein
Neffe an. Er hatte sich am helllichten Tage
getauft. Ich habe nämlich die gleiche
Figur wie meine Tochter. Und, dank der
hautverjüngenden, die jugendliche Frische
und Spannbild des Teints erwerbenden
Zuckooch-Creme, die ich seit vielen Jahren
verwende, sehe ich meiner Tochter
im Gesicht zum Verwechseln ähnlich.
Zuckooch-Creme ist eine prachtvolle Kom-
position von Haut-Creme mit feinstem
Milde-Puder. Zuckooch-Creme verleiht der
Haut augenblicklich jene natürliche, jam-
metartig-matte Aussehen, das jede Frau
begierigst wünscht. Dabei ist Zuckooch-
Creme gar nicht teuer. Die Tuben kosten
nur 30, 45, 65 und 90 Pf. Und wenn Sie
es wissen wollen, — ich wache mich nur
mit Zuckooch-Creme-Säße, der unvergleich-
lichen Schönheitspflege. Ihr kolend weicher,
saum. Diese Säße ist wirklich mild, aus-
geüblig, von wundervoller Duft, und sie
kostet nur 70 Pf.

ZUCKOOCH-CREME

zur Zuckooch-Creme, die unvergleichliche Schönheitsmittel, das von Frauen so hoch und schön
geliebt. Die Herren der Schöpfung überlassen nicht zu reden.

Klubessel
Rindleder und Gobelins
Korbmöbel in großer Auswahl
Kleine Teillösungen
Möbelhaus
N. Fuchs
Halle, Gr. Ulrichstr. 55
I. II. III. Etage
Im Hause der Nordsee.

Handschuhe
Verschiedene
Herrn, Damen, Kinder
Ph. Schwabach
Hauptstr. 44

50
Jung, Rosen- und
Wendenschneider
Trot. Reisender
Ph. Schwabach

Tiermarkt
Hochtrag. Kuh
am Donnerstag, den 16. Juni
auf dem Robplatz

Größere
Hunde
Med. Klinik

Eisdrank
Kinderwagen
Offene Stellen
J. Schneider

„Dorppok“ - Sportwiesitzer
AGA
Brennrohr- / Sehsitzer
preiswert zu verkaufen.

Eins
zwei
drei
SO reinigt VIM
Ihre Hände!
Vim putzt schnell bei Arbeitende
Außer allem auch die Hände.

Glanzende Existenz.
Beamtens-Kundschaft
A. C. Pohlmann, Inh. Hans Pohlmann, Ing.,
Hamburg - Wandsbek, Ziegelteich 68.

Eisenbetonfachmann
A. C. Pohlmann, Inh. Hans Pohlmann, Ing.,
Hamburg - Wandsbek, Ziegelteich 68.

Reisenden
Hantz & Gerstenberger,
Frankfurt a. M.

Grundstücke
Verkauf
Ein Grundstück
zu verkaufen.

Wochenend-Haus,
Pianos
Lederfarbe
4/4 Ps. Opel

Med. Küche
Angebot
Eisdrank
Kinderwagen

Landbäckerei
Mehrere Grundstücke
Einfamilienhaus

Verkauf
Lederfarbe
4/4 Ps. Opel
Landbäckerei

Med. Klinik
Eisdrank
Kinderwagen
Offene Stellen

Verkauf umständehalber
groß, massiv, Wohnhaus

Verkauf
Lederfarbe
4/4 Ps. Opel
Landbäckerei

Med. Klinik
Eisdrank
Kinderwagen
Offene Stellen

Reisenden
Hantz & Gerstenberger,
Frankfurt a. M.

Eisenbetonfachmann
A. C. Pohlmann, Inh. Hans Pohlmann, Ing.,
Hamburg - Wandsbek, Ziegelteich 68.

Reisenden
Hantz & Gerstenberger,
Frankfurt a. M.



Gefenke an, die sie aber auch vor dem Vater verbergen mußte. Ihr Leben war ein Versteckspiel, Verbergen, Verstecken geworden. Sie erlangte diese erniedrigende Beschäftigung nur noch mit letzter Kraft. Nur etwas nahm sie von dem Geliebten an: Hilfe für den Vater. Einmal klagte Hilde von Hilde, daß der alte Oberst Adressen schrieb.

„Aber, Hilde!“ rief er entsetzt. „Das sagst du mir erst heute! Es ist mit doch ein Leichtes, für den alten Herrn eine würdige lohnende Beschäftigung zu finden.“

„Das kannst du!“ Es war ein Jubelruf.

„Aber natürlich, bei meinem Besamtenkreis! Das wird das Geheiß für ihn?“

„Etwas, wo er organisieren kann, disponieren — ein bißchen leichten. Er ist doch ein alter Kommandeur.“ Sie lächelte schäntern und nachsichtig.

Hilde überlegte. „Dah, ich hab etwas. Hilte — da wird kommandieren! — Heilerhef oder so — der Direktor einer großen Filmmesse! — gemaltige Viebschaft mit verheirateter Frau — meine Manabote — in drei Wochen war sie frei — noch ist kernhohe Seligkeit — hat mich ewiger Dankbarkeit verfähert. — Die muß ran, die muß uns helfen.“

„Aber auf, Hilde, das wird gekauft, wie mein alter ehrlicher Niebald sagen würde.“

„Du bist sehr lieb, Wolfgang“, sprach sie leise. „Ich danke dir für deine Güte. Aber — ich bitte dich um eins: ich möchte nicht, daß Vater erfährt, daß er — dir — die Stellung verdanke.“

Er sah sie überaus an, sie schlug die Augen nieder. Er begriff. Gewohnheit, Dinge, auch die besten, sein anzufragen, packte er auf.

„Alle, wir wollen nichts Derartiges — Unausgesprochenes —, Nichtanvertrauen und sowas zwischen uns beiden aufkommen lassen. Würde es deinen Vater verletzen, mit eine Stellung zu verhandeln, wenn wir verheiratet wären?“

„Wir sind nicht verheiratet, Wolfgang.“

„Stehen wir beide auch nicht genau so nahe — näher — inniger verbunden —?“

„Wir beide ja.“

„Komm es nicht allein auf uns beide zu unseren Beziehungen an einander an?“

„Zwischen uns ja! — Aber vor meinem Vater — die Frau plötzlich schmerzhaft fertig aus — Verzeih, Wolfgang, ich muß zu Hause zu viel liegen und heulen, daß ich mit dir ganz offen sein muß.“

„Aber er ist in dieser verlogenen Atmosphäre —“

„Hilte!“

„Verzeih mir, ich kann es fast nicht mehr ertragen.“

Er nahm ihre Hand und streichelte sie beschwichtigend.

„Hilte“, begann er wieder, „du weißt —“

Sie unterbrach milde. „Ich weiß alles und verheiß alles. Ich bin auch nur nervös. Ich liebe dich und bin glücklich, so wie alles ist. Aber Vater — glaubst du, er könnte von dem — Geliebten seiner Tochter Hilfe annehmen? Dieser stolze aufrechte Mann!“

Er lachte die petulische Antwort so umgeben.

„Komm's darauf an, wie er unsere Liebe ansieht, aber wie wir beide sie sehen?“ beharrte er.

„Nur darauf, wie wir sie sehen“, antwortete sie fest und überzeugt. „Aber, wenn du ihm helfen willst, laß es ihn nicht wissen.“ Sie lächelte ihr unmutig schreitendes Köchel, über dem es jetzt immer wie in verfallener Zauer schimmerte. „Denk sich, Wolfgang, wenn er von unserer — Liebe erfährt — und er muß es doch bald erfahren — ich würde es — dann möchte ich nicht, daß er zu diesem Schmerz auch noch den Stummer erduldet, seine Stelle wieder aufgeben zu müssen.“

„Weil sie von mir kommt?“

Sie nickte — und schmeigte das Gesicht an seine Brust.

Zwei Tage später kam Hilde zeitig nach Hause. Als sie die Entree öffnete, stürzte der Vater ihr schon entgegen, sah sie wortlos an beiden Händen, zog sie ins Wohnzimmer, prekte sie bewegt an sich und brachte endlich hervor:

„Hilte! — Mädel — ich hab Arbeit — eine schlaube Stelle — es gesehen noch Wunder und Zeichen!“

Hilde durchschaute sofort die Zusammenhänge. Das Komödientenspiel begann, wie immer, wenn sie die Tür zur wäterlichen Wohnung geöffnet hatte.

„Aber — Papa — das ist ja herrlich!“ rief sie in übernatürlicher Freude. „Dach der Alte war kein Feind von Klagenarten der Stimme.“

In seiner schlaflosen Freude nahm er ihr den Hut vom Kopfe. „Setz dich und höre. Gut, daß du heute so früh kommst. Geplagt bin ich betraute vor Mitteilungsdarbin. Also denke dir — da kommt gellern eine Dame — sehr hübsch — natürlich bunt bemalt und so — und fragt nach einer Frau Schulze, die hier wohnen soll. Sie war von einem Verband für Frauenhilfe oder so — na, wollte der armen Frau Schulze helfen. Ich sag, hier wohnt keine Frau Schulze. — Sie bittet, einzutreten zu dürfen, um etwas zu notieren. — nun, dein alter Vater, Kavalier natürlich vom Scheitel bis zur Sohle — wir kommen ins Gespräch — weiß der Teufel, diese hübsche Hüte Kröte muß wohl irgendwie aus mir herausgedrückt haben, daß es mir nicht sonderlich gut geht. — gemerkt hab ich aber nichts. — bin mir auch nicht bewußt, gesagt zu haben. — ich doch gar nicht meine Art. — also, kurz und gut, sie geht, und ich den an die ganze Episode nicht mehr. Dach dir davon heute morgen auch nichts erzählt, weil ich die ganze Sache längst vergessen hatte.“

Hilde nickte und nickte nun erhaben gelohnt brin. Das war ja eine milde Geschichte, die Hildegang da angezettelt hatte! Vieh von ihm, daß er ihn solche Mühe gab. Aber doch — wie beschämend für sie, den alten Vater so zu toppen und zu narren!

„Heute morgen mit der ersten Post kommt ein Brief. Ich stamme Banflöge. Den hat schreibt mir die Triebhillsellschaft, der Herr Generaldirektor bittet mich um seinen Besuch. Du — ein General — wenn auch nur ein Generaldirektor — läßt mich bitten! Ich begreife nichts. — törrne bin. Große Sache, Aktienbureau, ein Gettimmel. — ich werde sofort zum Oberkommandierenden geführt. — meiner junger Mann — überaus hübsch — und nun komm's Mädchen. Ich auf! Die Dame war keine Frau — ich hab ihr gefallen — du, Hilte, ich oder Kaufmader hab ihr gefallen!“

Der alte Oberst von Lobach sträubte aufgeschlossen den großen Schnauzer. Seit Mutter's Tod hatte Hilde den Vater nicht so häufig und angelegten gesehen. — „Wäre grade Stelle des Heilerhefs frei. — Stelle erfordere Hüfte! — Veranstaltung der Arbeiter — Ordnung halten — auch mal energisch angreifen — kurz, Dinge, die einem alten Soldaten liegen. — Ich denke eal. — ich träume, — kette mich betäubt. — Er: aha, habe ja vergessen, aber Hilte zu sprechen — also 800 Mark monatlich. — Ich fralle mich am Gedult sehr, nicht untergefallen, wäre peinlicher Anfang einer Lebensstellung. — Hilte nur hüde, — muß der Mann einen Eindruck von mir bekommen haben! — Na, endlich rappe ich mich auf. — mache aus meinem Herzen keine Würdegrube. — sage, ich sei nicht immer so dümmlich wie jetzt. — lange Arbeitslosigkeit. — also er begreift — schreibt Sedel aus — Vorhänd.“

(Fortsetzung folgt.)

48 Pfg. **95** Pfg. **195** **295** **395** **495**

ACHTUNG! ACHTUNG!

UNSERE SERIEN-TAGE finden großen Beifall!

Das überaus große Interesse, daß man unserer Veranstaltung entgegenbrachte, beweist mehr als alle Worte unsere große **Leistungsfähigkeit**. Täglich bringen wir neue Serien und Zusammenstellungen in allen Abteilungen. **Besuchen Sie uns. Der Vorteil ist auf Ihrer Seite!**

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23-24 Halle-Saale Rannischer Platz

<p>Jüngerer Chauffeur für Personenwagen zum sofortigen Eintritt Paul Schreck, A.-G. Deltis überstraße 66.</p>	<p>Kochlehrling Ordin. Mädchen zum 15. d. Mts. bei Wern Frühlingsher 37. Hoffmann. Zredig v. Römern.</p>	<p>Wir suchen Dame möglichst zum sofortigen Antritt eine jüngere weiche flott stenographiert u. perfekt Maschine schreibt. Bei zusüchtend. Leistungen ist Dauerstell. verbürgt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisbeschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter T. 1797 an die Exped. dieser Zeitg. (10 15. 6. 1928) 1. St. Schenckstr. 1.</p>	<p>Verkäuferin für 1. Juli gefucht. Hermann Röschel, Weintrauf und Weidmosen Verg. u. Straße 10-11.</p>	<p>Damen 3. Weib. Handb. bei. 3. Ritznahme von Rosen. 8. Fobn. Str. f. am. Beinh. gef. Baren gra. bog. od. Pastille. Weiblich. für Hüfte. Ch. u. K. 1928 an die Exp. Deltis überstraße 66.</p>	<p>Alleinmädchen zum 15. Juni alt. 20. 1. 1928. ich in best. Gesund- heit tätig war. Gute Zeugn. Frau kom- munistischer Hilfe. Verg. u. Straße 27.</p>	<p>Junge Registrierungsbeamtin zum mögl. sofort. Eintritt gefucht. Kap. mit 4. 227 an die Exped. d. 31</p>	<p>Junge Mädchen für Küche und Haus werden gefucht 17.</p>
<p>Offene Stellen Weibliche Kochlehrling zum 15. 6. 1928 St. Schenckstr. 1.</p>	<p>Alleinmädchen zum 15. Juni alt. 20. 1. 1928. ich in best. Gesund- heit tätig war. Gute Zeugn. Frau kom- munistischer Hilfe. Verg. u. Straße 27.</p>	<p>Junge Mädchen für Küche und Haus werden gefucht 17.</p>	<p>2 Junge Mädchen Kurhaus GutsMuth zum sofort. od. 1. Juli 1928. entl. Mädchen ab. Güte für Haus u. Gehr. Weidmosen Gehalt bei 2000. Stred. Zeitg. — 16</p>	<p>Alleinmädchen zum 15. Juni alt. 20. 1. 1928. ich in best. Gesund- heit tätig war. Gute Zeugn. Frau kom- munistischer Hilfe. Verg. u. Straße 27.</p>	<p>Junge Mädchen für Küche und Haus werden gefucht 17.</p>	<p>Alleinmädchen zum 15. Juni alt. 20. 1. 1928. ich in best. Gesund- heit tätig war. Gute Zeugn. Frau kom- munistischer Hilfe. Verg. u. Straße 27.</p>	<p>Alleinmädchen zum 15. Juni alt. 20. 1. 1928. ich in best. Gesund- heit tätig war. Gute Zeugn. Frau kom- munistischer Hilfe. Verg. u. Straße 27.</p>

Kraftfahrungs-Unfälle ferienteilweise.

Mit dem Motorwagen gegen die Bordsteine. — Der Fahrer ist, der Sozius schwer verletzt.

* Wetzl. Heute nachmittag wurde der Hallesche Schloffer Adolf Zeroltschki mit dem Sozius mit seinem Motorwagen gegen die Bordsteine. Er stürzte und brach sich das Genick. Der Sozius erhielt Weichteile und Kopf mit schwerer Verletzung im Krankenhaus eingeliefert.

* Copin. Sonntagabend gegen 6 Uhr erlitt der Arbeiter Otto Birkel mit seiner Ehefrau einen schweren Motorwagenunfall. Ein Windstoß rief den Wagen aus der Spur zum Kopfe. Sie verlor sich anhalten, dabei verlor aber das Rad das Gleichgewicht und die beiden stürzten. Die Frau erlitt starke Verletzungen am Kopfe, der Mann mehrere Rippenbrüche und einen Bluterguss im Arme. Beide mußten in ein hallesches Krankenhaus gebracht werden.

* Wetlin. Ein von Döblich kommender Motorwagenfahrer mit Sozius fuhr den heiligen Herrenberg hinunter. Dabei verlor die Ehefrau und das Rad mit den beiden Fahrern kurzzeitig die Kontrolle. Arbeiter des Rittergutes Mühlstein kamen ihnen zu Hilfe und brachten beide mit ihrem Wade in Sicherheit.

* Jandl. Dieser Tage verunfallte der Sandstraße in der Nähe des Sandberg. Fahrer wegen ein Defekt der Ventile. Während der Kraftwagenfahrer mit dem Sozius brühen, wurden die Insassen, zwei junge Mädchen, schwer verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus in Garbisfeld eingeliefert.

* Freyberg. Am Sonntagabend gegen 10 Uhr vormittags kam ein Kasko eines Raumbürger Stehbanders vom Lande nach Freyberg. Kurz hinter dem Bahnhofsübergang bei Hallesche Straße wurde ein Auto gegen einen Kirschbaum. Infolge wollte der Fahrer einen Radfahrer überfahren. Dabei fuhr der Chauffeur mehrmals über den Kopf des Radfahrers. Der Fahrer erlitt bei dem Unfall eine Gehirnerschütterung, der Radfahrer Verletzungen im Gesicht.

* Ulrich. Der Halter Fred Hofmeister aus Damsdorf fuhr hier mit seinem Motorwagen mit einem anderen Motorwagen zusammen. Er stürzte und erlitt einen schweren Unterschenkelbruch.

Von der Plattform am Kopf getroffen.

Ein letzter Unfall im Bahnbetrieb. — Arbeiter eines Halleschen Stationsgeschäfts fiel beim Absteigen eines Zugs von der Plattform auf den Kopf. Der Stationsgehilfe erlitt schwere Kopfverletzungen.

* Besprechungen. (Sängertreffen) Am 17. d. M. findet bei der Schützengilde ein Sängertreffen der Vereinigung der Gesangsvereine Nordharringens statt. — Schützenfest. Schützenfest der Schützengilde (Schießgesellschaft) findet am 5. und 6. August statt. — Der Kirchentag der Gemeinde wurde dieses Tage vom 20. bis zum 23. Juni in der Kirche abgehalten. — 7000 Kinder im Sommer. Ende Juni ca. 7000 Kinder im Sommer.

Dr. Weinreichs Mottenäther

sicherer Schutz gegen Mottenfraß!

Advertisement for Döbelner Kraftschaff's soap, featuring an illustration of a woman washing clothes and text describing the product's benefits for cleaning and softening fabrics.

Advertisement for Hermann Otto Schmidt's Döbelner Seifenfabrik, listing various types of soap and their uses, including 'gelöste Badesäure' for medicinal purposes.

Hallesche Gerichte.

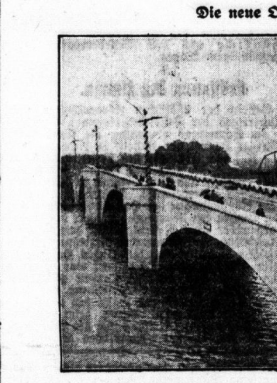
Ein kleiner Wägenbesitzer mit 300.000 RM. — Beschäftigung im Rotzahn. — Gesetz Wägenbesitzer des Erbes.

* Defau. Der dem Defauer Schöffengericht wurde wegen den kleinen landlichen Wägenbesitzer Schmäder ein Wägenbesitzer, der durch verschiedene Spekulationen eine Summe von ca. 300.000 RM. auf seine kleinen Wägenbesitzer hatte. Schmäder, der in Wägenbesitzer eine kleine Wägenbesitzer betrieb, fing nach der Inflationsszeit an, mit Wägenbesitzer zu handeln. Seine zum Teil sehr umfangreichen Ein- und Verkäufe führten schließlich zu dem jedes landwirtschaftlichen Wägenbesitzer, zum Zusammenbruch. Das Konkursverfahren wurde nach genauer Prüfung von der Staatsanwaltschaft eingestellt und nach Klage gegen Schmäder, weil er keine Wägenbesitzer geführt hat. Seine Wägenbesitzerführung bestand lediglich in einem Rotzahn, in dem nur er selbst ihn zu erwarb. Die Wägenbesitzer, durch unfaire Wägenbesitzerführung zu schädigen, konnte Schmäder jedoch nicht nachgewiesen werden, so daß das Urteil mit der Auslieferung des Wägenbesitzer, die durch die erlittene Unterwerfungshaft als verbüßt gelten.

Diät am Justizhaus vorber.

Diebstahl im Richteramt. — Diebstahl in der Küche. — Diebstahl in der Küche.

* Verlesung. Der wiederholt und recht empfindlich vorberleichte Wägenbesitzer Arbeiter Emil Döblich hatte sich am Freitag vor dem großen Schöffengericht in Halle zu verantworten, weil er sich am 17. d. M., als er in Halle arbeitete, einen schweren Diebstahl und drei Verletzungen schuldig machte. Einem Arbeiter, mit dem er bei der Arbeit teilte, habe er mittels Nachschlüssel an dessen Schrank einen Mantel, den er noch an demselben Tage vertrieben. Er selbst wurde durch den Diebstahl sehr schwer verletzt. Der Diebstahl wurde in der Küche, in der Küche und in der Küche. Der Diebstahl wurde in der Küche, in der Küche und in der Küche.



Die neue Oberbrücke bei Schwedt.

Die gutlandengehörige Oberbrücke bei Schwedt nach der Einweihung. Die jetzt fertiggestellte Oberbrücke bildet einen neuen Verbindungsweg nach Ostpreußen und der Dänemark. Sie überbringt den Strom durch drei Eisenbahnbrücken, sowie am noch vielen Halleschen Hausfrauen, im Hintergrund die alte Oberbrücke.

Einmalig an verfahrenen. Eine die Post besitzten zu haben. Einmalig an verfahrenen. Eine die Post besitzten zu haben. Einmalig an verfahrenen. Eine die Post besitzten zu haben.

* Diebstahl der kirchlichen Gemeindef. Diebstahl der kirchlichen Gemeindef. Diebstahl der kirchlichen Gemeindef. Diebstahl der kirchlichen Gemeindef.

* Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen).

* Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen) Diebstahl. (Ein 30-jähriges Mädchen).



Die neue Oberbrücke bei Schwedt.

Die jetzt fertiggestellte Oberbrücke bildet einen neuen Verbindungsweg nach Ostpreußen und der Dänemark. Sie überbringt den Strom durch drei Eisenbahnbrücken, sowie am noch vielen Halleschen Hausfrauen, im Hintergrund die alte Oberbrücke.

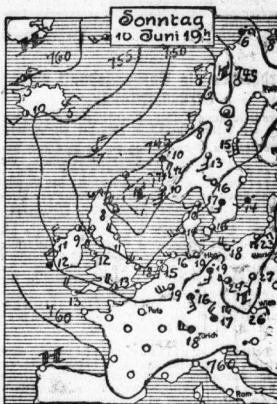
Bereinsnachrichten.

Die Besetzung der Mittelstellen unter dieser Rubrik erfolgt mit großer Beachtung. — Die Besetzung der Mittelstellen unter dieser Rubrik erfolgt mit großer Beachtung.

* Besetzung der Mittelstellen unter dieser Rubrik erfolgt mit großer Beachtung. — Die Besetzung der Mittelstellen unter dieser Rubrik erfolgt mit großer Beachtung.

Voransicht. Wetter bis 12. Juni abends.

Das große britische Tiefdruckgebiet, auf dessen Südostseite ein warmes Subtropenhoch liegt, verlagert sich am Montag weiter nach Osten und bringt am Donnerstag kommenden Aufstrome von der Nordsee. Die Temperatur erhebt dabei einen bemerkenswerten Anstieg, der am Montag den 12. Juni im Bereich der Mittel- und Ostsee bis zu 15 Grad Celsius ansteigt. Die Luft ist jedoch am Montag in der ersten Hälfte der Nacht durch den Einbruch einer kalten Frontperiode unangenehm erfrischend. Am Dienstag: Bei sinkenden Temperaturen wolkiges Wetter mit Regenperioden.



VERWEISUNG: Druckwerte in hPa (1000 hPa = 1000 mm Quecksilber). Windrichtung und -stärke in km/h. Die Temperaturwerte sind in Grad Celsius angegeben. Die Luftfeuchtigkeit ist in Prozent angegeben.

Auskunft und Detektivbüro

Berlich & Greve Halle (Saale) Am Markt 1, 1. Stockwerk. Tel. 2144. Auskunft über Vermittlung, Familien- und Erbschaftsverhältnisse auf alle Orte des Reichs und Auslandes. In Beobachtungen und Ermittlungen aller Art.

Advertisement for 'Atlantic' G. m. b. H. celebrating its 10th anniversary. It lists services like billiard, fish, and food, and provides contact information for Bernhard Borgis.

Large advertisement for Willys-Knight cars. It features a large illustration of a Willys car and text in German and English describing the car's features, such as its six-cylinder engine and 'Knight' motor, and its reliability.

A collection of small advertisements and notices, including job openings for 'Offene Stellen', 'Junge Mädchen', and 'Frau', as well as a 'Geschäfts-Drucksachen' notice.